

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 50	S0144/05	01.06.2005
zum/zur		
F0124/05		
Bezeichnung		
Stand Gesunde-Städte-Netzwerk		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	07.06.2005	

1. Wie ist der derzeitige Stand der personellen Förderung und damit auch inhaltlichen Kontinuität der Arbeit im Gesunde-Städte-Netzwerk ? Wie ist in diesem Zusammenhang der Stand der Strukturbildung und Förderung der Finanzierung ?

Der Grundsatzbeschluss zur Mitgliedschaft im Gesunde-Städte-Netzwerk der Landeshauptstadt Magdeburg (DS 0256/02) schließt finanzielle Auswirkungen durch den Beitritt ausdrücklich aus. Gegenwärtig werden die beiden Mitarbeiterinnen des Gesunde-Städte-Büro mit Mitteln der Arbeitsmarktförderung beschäftigt. Zusätzlich unterstützt die Hochschule Magdeburg-Stendal die Arbeit durch Einbindung der Arbeitsfelder in Hochschulprojekte. Insbesondere die aktive Mitarbeit von Studenten innerhalb ihrer Praxis-Semester ist wesentliche Grundlage der derzeitigen Kostenneutralität. Perspektivisch sollen Sponsoren geworben werden, um auf diese Weise die Projektarbeit langfristiger planen zu können. Mittelfristig wird eine Finanzierung über das Präventionsgesetz angestrebt. Dieses befindet sich gegenwärtig im Vermittlungsverfahren des Bundesrates.

2. Wie ist innerhalb der Verwaltung der derzeitige Stand der personellen Anbindung der Projektarbeit in Form der Neubesetzung der Koordinatorenstelle im Dezernat V ?

Mit Wirkung zum 01.06.2005 konnte die Stelle im Dezernat V neu besetzt werden.

3. Gibt es Bestrebungen seitens der Stadt, die Aktivitäten des Gesunde-Städte-Netzwerkes im Rahmen des jetzt vom Bundestag beschlossenen Präventionsgesetzes einzubinden ?

Erste Gespräche mit dem Sozialministerium haben stattgefunden. Zusätzlich sind die größten örtlich vertretenen Krankenkassen angeschrieben worden, um eine gemeinsame Projektarbeit anzubahnen.

4. Inwiefern erfolgt die Einbindung und Unterstützung (auch finanziell) des neuen Städte-Projektes „Magdeburg bewegt – beweg Dich mit!“, welches insbesondere in den Kindereinrichtungen der Stadt für eine gesündere Lebensweise sorgen will ?

Die Kampagne stützt sich vorwiegend auf vorhandene Ressourcen und nutzt entsprechende Synergie-Effekte. Zusätzlich ist vorgesehen, Sponsorengelder einzuwerben, die den nachhaltigen Ansatz der Kampagne stützen.

5. Wie wird das in den bundesweiten Netzwerk geltende Prinzip der Halbparität für die Sprecher- und die Entscheidungsfunktionen (Verwaltung/Organisationen) nicht nur informell, sondern vor allem förmlich geregelt ?

Auf die Schaffung formeller Grundlagen in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und ehrenamtlich tätigen Akteuren wurde bisher bewusst verzichtet. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass eine unkomplizierte, von formellen Zwängen gelöste Zusammenarbeit die Kooperationsbereitschaft ehrenamtlich Tätigen befördert und zur Beteiligung animiert.

Bröcker